



In der zweisprachigen Spielgruppe in Töss lernen die türkischen Kinder spielerisch Schweizerdeutsch. Für die deutschsprachige Betreuung ist Spielgruppenleiterin Natascha Colling zuständig. Bilder: Marc Dahinden

Spielend leicht Schweizerdeutsch lernen

Der Verein Bilikid bietet in Töss deutsch-türkische Spielgruppen für Kleinkinder an. Nach zwei Jahren bereits übersteigt die Nachfrage das Angebot des Integrationsprojektes.

Mitten auf dem Fussboden in der Spielgruppe Müüslinäscht in Töss liegt ein riesiges Puzzle mit Bauernhofmotiven. «Wo isch d Chue?», fragt Spielgruppenleiterin Natascha Colling in die Runde der 3- bis 5-Jährigen. Am Tisch nebenan hält kurz darauf die zweite Spielgruppenleiterin, Tuba Gönc, beim Bilderlotto das Bild einer Kuh in die Luft und wie aus der Pistole geschossen schallt ihr ein kollektives «inek!» – das türkische Wort für «Kuh» – entgegen.

Zehn Kinder besuchen an diesem Morgen die zweisprachige Integrationspielgruppe Bilikid. «Das Angebot ist auf zehn Kinder pro Gruppe beschränkt», erklärt der Projektleiter

Mesut Gönc, «wobei die Nachfrage durchaus grösser wäre.» Seit zwei Jahren können Kinder mit türkischsprachigen Eltern in Töss einmal pro Woche die Integrationsspielgruppe besuchen und dabei spielerisch Schweizerdeutsch lernen. «Zusätzlich zu der Förderung der sozialen, kognitiven und körperlichen Fähigkeiten der Kinder als übliche Ziele einer Spielgruppe legen wir den Schwerpunkt auf die Sprachförderung», erklärt Mesut Gönc. Dadurch, dass eine schweizerdeutsch- und eine türkischsprechende Spielgruppenleiterin anwesend seien, könnten die Kinder gezielt sowohl in der Mutter- als auch in der Zweitsprache gefördert werden.

«Solange nur eine Sprache pro Person gesprochen wird, ist Zweisprachigkeit den Erkenntnissen der Hirnforschung zufolge für die Kinder kein Problem», erklärt Mesut Gönc, der in deutscher Sprach- und Literaturwissenschaft promoviert hat.

Erwartungen an die Eltern

Nebst der Sprachförderung legt das Projekt Bilikid, das von der Fachstelle für Integration Winterthur, von der kantonalen Fachstelle für Integrationsfragen Zürich und vom Bundesamt für Migration unterstützt wird, auch grossen Wert auf die Instruktion der Eltern. «Wir veranstalten regelmässige Informationsabende», sagt Mesut Gönc. So informiere man zum Beispiel über das Schulsystem der Schweiz und die Erwartungen, die die hiesigen Lehrkräfte an die Mitarbeit der Eltern hätten.

Auch würden Einrichtungen wie die Integrationsbibliothek der Stadtbibliothek, das Naturmuseum oder die Ludotheken besucht und bekannt gemacht. «Wir verstehen uns nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zum Angebot der einsprachigen Spielgruppen», so Mesut Gönc, «wir motivieren die Eltern dazu, ihre Kinder zusätzlich

in deutschsprachige Spielgruppen zu schicken und haben bis jetzt viele positive Rückmeldungen erhalten.»

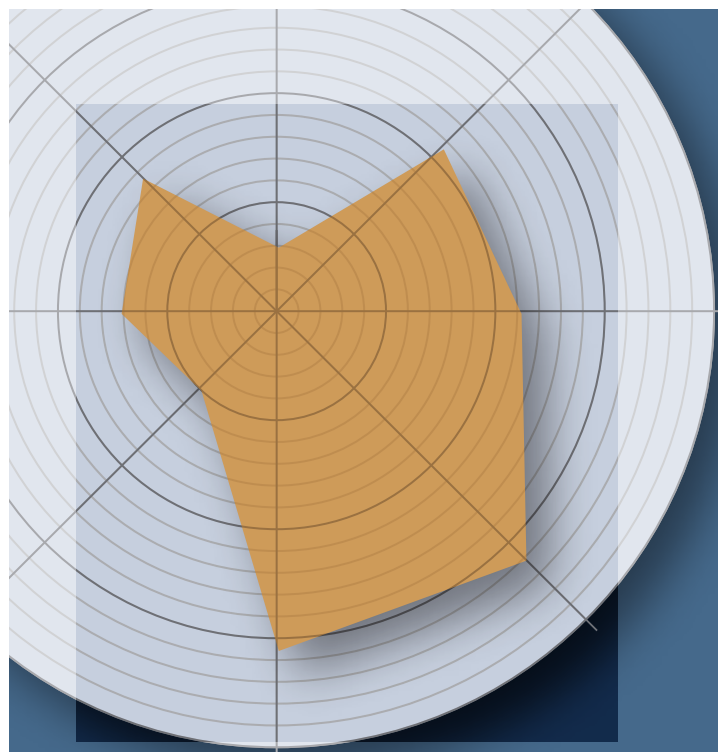
Ins Treiben im Spielgruppenraum ist Bewegung gekommen. Bunte Becher und Teller werden verteilt, und bald gibt es Znüni. Natascha Colling, die sonst auch einsprachige Spielgruppen leitet, hat sich Strategien zur Verständigung zurechtgelegt: «Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, dass ich meine Aussagen mit Gestik und Mimik unterstütze», sagt sie. «Und es hilft den Kindern auch, wenn ich laut denke.»

Im Unterschied zu einer einsprachigen Spielgruppe kann man feststellen, dass viel Wert auf das Benennen von Dingen gelegt wird. Davon ist aber nichts zu merken, wenn die Kinder spielen. Sie wechseln zwischen den beiden Leiterinnen genauso unbeschwert wie zwischen Fantasiewelt und Realität. ANDREA LÜÖND

Verein Bilikid

Der Verein Bilikid bietet zurzeit wöchentlich zwei zweisprachige Integrationspielgruppen in Töss an. Informationen und Anmeldung über info@bilikid.ch oder Tuba und Mesut Gönc: Telefon 052 534 58 91

www.bilikid.ch



Welche Partei passt am besten zu mir?

Finden Sie heraus, welche Politikerinnen und Politiker in Winterthur und Illnau-Effretikon wirklich Ihre Standpunkte vertreten:

www.landbote.ch/smartvote

Die Wahlhilfe per Mausklick.

